

**Zeitschrift:** Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

**Herausgeber:** Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

**Band:** 23 (1972)

**Heft:** 4

**Artikel:** Dr. Rudolf Kaufmann zum 70. Geburtstag

**Autor:** Suter, Rudolf

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-393089>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte und die Redaktionskommission der Basler Kunstdenkmäler haben allen Grund, Dr. Rudolf Kaufmann aus Anlaß seines 70. Geburtstages (29. Juni 1972) den Dank für all das auszusprechen, was er unmittelbar und mittelbar für die Inventarisierung der Basler Kunstdenkmäler und für das Verständnis von Kunst, von Kunst- und von Kulturgeschichte geleistet hat.

Mit seiner Abhandlung «Zur Geschichte der Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler» (*Anzeiger für schweizerische Altertumskunde*, XXXV, 1933) gehört er zu den Wegbereitern der Kunsttopographie in unserem Land. Sodann hat er umfassendes Material für die Basler Bände zusammengetragen und damit den späteren Bearbeitern wertvolle Grundlagen für die Inventarisierung bereitgestellt. Ferner gehörte er bis zu diesem Jahr der Redaktionskommission der Basler Kunstdenkmäler an und förderte den jetzigen Bearbeiter mit ständigem, kundigem Rat. Schließlich bearbeitete er für spätere Auflagen von Hans Jennys *Kunstführer der Schweiz* das Kapitel über Basel in souveräner Weise.

In engstem Zusammenhang mit diesem direkten Wirken für die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte stehen die äußerst gehaltreichen Publikationen «Die künstlerische Kultur von Basel von den Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters» (*Neujahrsblatt* 1940 und 1941 der Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen) sowie «Die bauliche Entwicklung der Stadt Basel» (*Neujahrsblatt* 1948 und 1949). Sie sind Musterbeispiele für wissenschaftlich fundierte, klar gegliederte, prägnant formulierte, wesentliche Bezüge aufzeigende Darstellung.

Nicht zu verkennen ist in diesen Schriften jene ausgesprochene didaktische Begabung Kaufmanns, die ihm in besonderem Maße bei seinen Kunstkursen im Kantonalen Lehrerseminar, an der Volkshochschule, bei zahllosen Stadt- und Kunstführungen zustatten kam. Er versteht es wie wenige, seine Zuhörer zum intensiven, kritischen Schauen und Erkennen anzuleiten, fachbedingte Scheuklappen abzulegen und das Einzelne als Teil eines Ganzen zu betrachten.

Ein solches Ganzes ist für ihn Kulturgeschichte im weitesten Sinn. Nicht von ungefähr galt seine Anteilnahme seit jeher der Ethnologie und den verschiedenen sozialen Strukturen, dem historischen Werden von Gemeinschaften und Gemeinwesen. Von hier aus erkannte er die Wichtigkeit der historischen Kontinuität, in der wir alle drinstehen und die besonders im Städtebau eine so dominierende Rolle spielt.

Die Sicht auf die aus der Vergangenheit über die jeweilige Gegenwart in die Zukunft führende Kontinuität bildete denn auch die Basis von Kaufmanns jahrzehntelangem Wirken in der Staatlichen Heimatschutzkommission des Kantons Basel-Stadt, der er seit 1938 als Mitglied, von 1944 bis 1972 als Präsident angehörte. In dieser Funktion hat er – damals etwas Bahnbrechendes – die Ausscheidung einer großzügig bemessenen geschützten Altstadtzone in die Wege geleitet, gleichzeitig aber mit Recht deren Lebendigerhaltung propagiert.

So steht die abgerundete Lebensleistung eines Mannes vor uns, der sich ebenso sehr der Wissenschaft wie dem Gemeinwesen verpflichtet weiß und nicht von ungefähr einmal geschrieben hat: «Bildung ist leichter zu erwerben als Erfahrung und ist ohne Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Allgemeinheit ein gefährliches Instrument.» Rudolf Suter